

KOPIERPROGRAMME FÜR DOLPHIN-DOS

Mit dem Floppy-Speeder Dolphin-Dos werden neuerdings zwei spezielle Kopierprogramme ausgeliefert. »Multi-Dup« kopiert sehr schnell einzelne Files. Diese werden etwa 25 bis 30mal schneller gelesen und 10 bis 15 mal schneller geschrieben als bei der normalen 1541. »Dolphin-Copy« kopiert ganze Disketten innerhalb von etwa 25 Sekunden, Diskettenwechsel nicht mitgerechnet. Dolphin-Copy kann auch 35spurige Disketten nachträglich auf 40 Spuren erweitern oder 35spurige Disketten auf 40spurige umkopieren.

Nicht im Lieferumfang von Dolphin-Dos enthalten ist »Tape Backup«, ein Programm zum Anlegen von Sicherheitskopien wichtiger Disketten auf Kassette. Dieses Programm ist für zirka 30 Mark erhältlich.

Laut Herstellerangabe läuft »Tape Backup« auch mit anderen Floppy-Speedern oder dem Original-System problemlos zusammen. (bs)

Info: Dolphin Software, Jan Bubela, Engelsplatz 8, 6000 Frankfurt 63

COMAL-USER-GROUP-BIELEFELD UMGEZOGEN

Die in der 64'er-Ausgabe 8/86 auf Seite 42 angegebene Kontaktadresse der Comal-User-Group-Bielefeld hat sich geändert:

Comal-User-Group Bielefeld
c/o K.D.Polloczek
August-Bebel-Str. 80
4800 Bielefeld

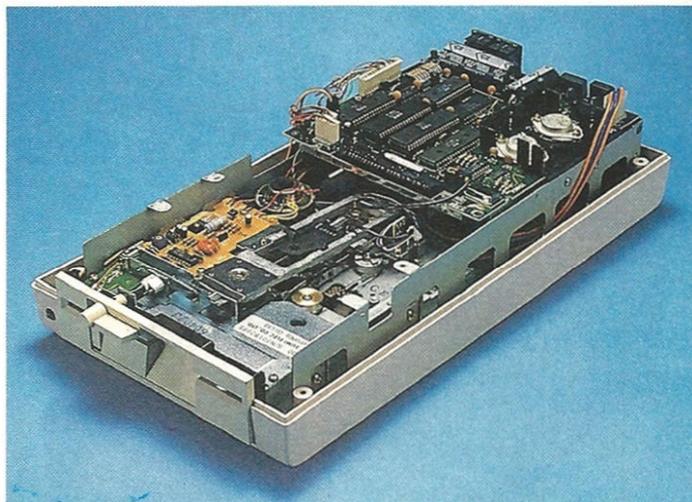
Bitte legen Sie einen adressierten Freiumschlag für das Antwortschreiben bei. (nj)

64-KBYTE-RAM-DISK

Eine 64-KByte-RAM-Disk für den C 64 stellte Dela Elektronik vor. Die RAM-Disk wird einfach in den Expansion-Port gesteckt und steht nach der Initialisierung mit Laufwerksnummer 7 zur Verfügung. Zur Nutzung der RAM-Disk soll es neben LOAD und SAVE fünf neue Befehle geben. Auch ein Turbo-Tape soll integriert sein. Die RAM-Disk soll für 149 Mark erhältlich sein, das zum Betrieb notwendige Versorgungskabel kostet etwa 8 Mark. (og)

Info: Dela Elektronik, Maastrichterstr. 23, 5000 Köln 1

FLOPPY-MASKERADEN



Die 1541C mit der kleineren Platine

Neben der »normalen« 1541 Floppy-Station hat Commodore eine hardwaremäßige geänderte Version dieses beliebten Massenspeichers für den C 64C (und auch den alten C 64) auf den Markt gebracht. Sie nennt sich 1541C und wurde gegenüber der alten 1541 mit ein paar grundlegenden Änderungen »versorgt«.

Die wichtigste Änderung ist dabei wohl die komplett neue Platine (Bild), die gut um die Hälfte kleiner als die des Vorgängers ist. Diese Änderung hat zwar Vorteile bezüglich der Belüftung der 1541, gestattet es jedoch nicht mehr, die bekannten Floppy-Speeder in das Diskettenlaufwerk einzubauen, die sich gegenwärtig auf dem Markt befinden. Betroffen sind davon vor allem Dolphin-DOS, Professional Dos, ProLogic-DOS und TurboTrans, da diese Speeder mit ihren Zusatzplatinen auf die Anordnung der Bauteile auf den alten Platinen angewiesen sind.

Als zusätzliches »Hindernisse« wurde von Commodore der freie Port einer VIA 6522 belegt, der bisher für die Parallelübertragung bei den Speedern verwendet wurde. Hier beschreibt jetzt ein Bit den Zustand einer Lichtschranke, die dem DOS die Spur-Null-Position anzeigt und hiermit ein Anschlagen des Schreib-/Lesekopfes bei Lese-

fehlern verhindert. Kurz gesagt: Es läuft kein Parallel-Speeder mehr!

Wenn Sie also darauf Wert legen, eine »alte« 1541 zu bekommen, sollten Sie sich das Gerät beim Händler vorführen lassen. Wenn Sie kurz nach dem Einschalten eine Diskette einlegen, muß der Laufwerksmotor bei der 1541C für einige Sekunden anlaufen, um die Diskette zu zentrieren. Bei der alten Version unterbleibt dieser Vorgang.

Es darf natürlich nicht verschwiegen werden, daß die 1541C infolge der Änderungen schonender mit der Mechanik des Laufwerks umgeht. Kompatibilitätsprobleme mit vorhandener (nicht kopiergeschützter) Software konnten wir bisher nicht feststellen, so daß von dieser Seite wenige Probleme zu erwarten sind. Es ist aber nicht auszuschließen, daß der eine oder andere Kopierschutz nicht mit der 1541C läuft.

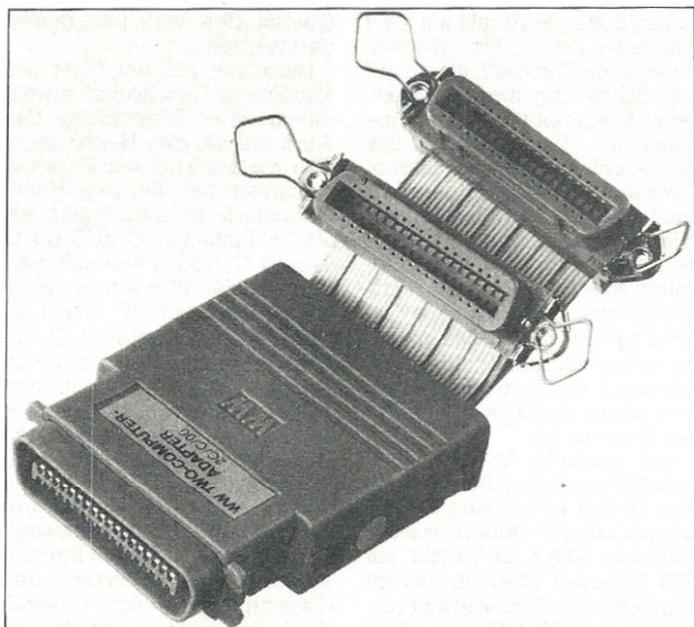
Auf Anfrage wurde uns von wichtigen Herstellern (Dichte Elektronik Service, Dolphin Software, Microtronic System und Roßmüller) mitgeteilt, daß deren Floppy-Speeder auch für die 1541C auf den Markt kommen werden. Teilweise existieren schon jetzt Versionen, die dafür sorgen, daß Sie mit dem neuen Produkt nicht auf dem »Trockenen« sitzenbleiben. (ks)

ZWEI COMPUTER AN EINEM DRUCKER

Mit dem Schnittstellenvervielfacher 2C/C/00 kann man nun endlich zwei Computer um die Gunst des Druckers streiten lassen. Sieger des Wettkampfes wird derjenige, der zuerst ein Zeichen an den Drucker sendet. Der andere Computer merkt, daß er den Wettstreit zunächst verloren hat, daran, daß er vom Interface blockiert wird. Sobald der erste Computer aber den Fehler macht, einige Sekunden keine Zeichen zu senden, wird der Bus wieder für beide Com-

puter zugänglich und der zweite Computer erhält eine neue Chance. Der Anwender spart sich also mit diesem Interface den Kauf eines zweiten Druckers beziehungsweise das ständige Umstöpseln von Kabeln. Das Interface kostet 248 Mark und wird normalerweise vom angeschlossenen Drucker mit Strom versorgt, als Option ist aber auch ein separates Steckernetzteil lieferbar. (aw)

Info: Wiesemann, Winchenbachstr. 3-5, 5600 Wuppertal 2



Ein Drucker an zwei Computern — Das Interface macht's möglich.

ORGATECHNIK KÖLN '86 UND ELECTRONICA '86

Die 6. Internationale Büromesse findet vom 16. bis 21. Oktober in Köln statt. Themenschwerpunkte sind Mikrocomputer, Software, Kommunikation, Daten- und Textverarbeitung, Kopierer und das technische Büro. Die 64'er Redaktion wird für Sie

wieder am Stand von Markt & Technik für Fragen, Anregungen und Angebote bereitstehen. Dies wird auch auf der 12. Internationalen Fachmesse Electronica '86, die vom 11. bis 15. November in München stattfindet, der Fall sein. (aa)